

Agenda

Heute Montag

Flawil

Gym 60 für Sie und Ihn, Pro Senectute, 16.30-17.30, Schulhaus Grund

Monday Night Music mit Raphael Wressnig, Restaurant China Garten / Park, Bachstrasse 19, Flawil. Reservationen unter 071 393 24 89 oder urs.rechsteiner@night-music.ch

Henau

Handarbeiten, Frauengemeinschaft Henau, 14.00, Pfarrhaus

Uzwil

Holz- und Metallwerkstatt geöffnet, 18.30-21.30, Freizeitwerkstatt

Niederuzwil

Jassmeisterschaft, 14.00-16.30, Restaurant Landhaus

Morgen Dienstag

Degersheim

Bibliothek und Ludothek, 18.00-20.00, Feldeggrasse 1

Flawil

Brockenhaus-Warenannahme, 8.15-12.00/13.15-16.00, Waldau 1

B'treff, 9.00-12.00/14.00-17.00, Bahnhofplatz 4

Treff 60plus, mit Dokumentarfilm «Hilfe für Korenkombu», 15.00, Zwinglisaal

Ludothek, 16.00-18.00, Badstrasse 20

Henau

Vortrag Sicherheit im Alltag, Seniorenrunde Henau, 13.30, kath. Pfarreiheim

Oberuzwil

Ludothek, 9.00-11.00/16.30-18.30, Alti Gerbi, Tafelackerstrasse 8

Uzwil

Hello Kafi, Begegnung mit Menschen aus aller Welt, 14.00-16.00, Bibliothek

Bitte beachten: Infolge einer drohenden Coronavirus-Epidemie können Veranstaltungen kurzfristig verschoben oder abgesagt werden.

WILER ZEITUNG

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Geschäftsführung: Dietrich Berg, Jürg Weber.

Werbeamt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesermarkt: Christine Bolt, Bettina Schibli.

Redaktion Wiler Zeitung

Ruben Schönenberger (rs, Leiter), Hans Suter (hs, Stv.), Gianini Amstutz (gia), Andrea Häusler (ah), Zita Meienhofer (zi), Tobias Söldi (tos), Philipp Stutz (stu), Lara Wüest (law).

Adresse: Obere Bahnhofstrasse 35 (Eingang Rückseite), 9501 Wil, Telefon 071 913 28 28, E-Mail: redaktion@wilerzeitung.ch.

Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Tagesleiterin), Andri Rostetter (ar, Stv., Leiter Ostschweiz), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).

Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Thomas Griesser (TG, Wirtschaft Ostschweiz), David Scarano (dsc, Appenzeller Zeitung), Ruben Schönenberger (rs, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Thomas Schweizer (ts, Werdenberger und Obertoggenburger), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau/Rorschach).

Adresse: Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen. Telefon: 071 272 77 11. E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmu, Chefredaktor), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Umberto W. Ferrari (uwf). Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); Wirtschaft: Andreas Möckli (mka, Ressortleiter); Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer De Santi (kaf, Co-Teamleiterin); Sabine Kuster (kus, Co-Teamleiterin); Sport: Etienne Wullemin (ewu, Ressortleiter); Ausland: Samuel Schumacher (sas, Ressortleiter).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 071 272 77 22. E-Mail: leserservice@tagblatt.ch.

Technische Herstellung: Tagblatt Print/NZZ Media Services AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen, Tel. 071 272 73 42.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Wiler Zeitung, Obere Bahnhofstrasse 35, 9501 Wil, Telefon 071 913 28 34, E-Mail: inserate@wilerzeitung.ch.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 47.- pro Monat oder Fr. 522.- pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.- pro Monat oder Fr. 368.- pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.- pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserschaft: Verbreitete Auflage Wiler Zeitung: 9708. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 109 077 Leser Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 266 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 358 641. Leser CH Regionalmedien: 944 000. Quelle Auflagen: WEMF 2019. Quelle Leserschaften: MACH Basic 2019-1. Eine Publikation der



Sie stellen gemeinsam an der «Anfang 20» in der Oberuzwiler Galerie Fafou aus: von links Sanja Kolega, Caterina Gloor, Martin Egli, Anita Collenberg, Tamara Krieger, Bea Grob und Urs-Antoine Stöckli. Bilder: Kathrin Meier-Gross



Eine manns-grosse Birnbaum-skulptur von Urs-Antoine Stöckli.

Acht Künstler, eine Ausstellung

Bis am 22. März werden in der Oberuzwiler Galerie Fafou unterschiedlichste Kunstwerke ausgestellt.

Kathrin Meier-Gross

Bereits zum siebten Mal hat der Verein «Fabrik am Freudenberg» in der Galerie Fafou zur Gemeinschaftsausstellung «Anfang 20» eingeladen. An der Vernissage von vergangenem Samstag bot sich die Gelegenheit, die Objekte auch aus Sicht ihrer Erschafferinnen und Erschaffer zu betrachten.

Tamara Krieger war aus dem aargauischen Eendingen ange-reist. Als Reaktion auf die proklamierten Vorsichtsmassnahmen gegen die Corona-Viren trug sie ein aus leeren Pillenverpackungen gebasteltes Collier. Der Schmuck sah gut aus und seine Beschaffenheit offenbarte sich erst auf dem zweiten Blick. Mit ihren humorvollen Collagen

erzählt Krieger Geschichten von Menschen mit all ihren Stärken und Schwächen.

Eine Plattform für grenzenlose Fantasie

Ein zweiter, vertiefter Blick lohnt sich alleweil. So auch bei den Fotografien von Martin Egli. Der Mosliger findet Motive in der Natur, die Raum für Interpretationen bieten. Beispielsweise der gefrorene Bach, der das Bild eines Menschen mit Herz und Hirn freigibt. Kunst bringe zum Staunen, Studieren, Fantasieren, Diskutieren und Sinnieren, hatte Fafou-Teammitglied Corinne Mettler in ihrer Laudatio gesagt. In diesem Sinn sei auch die Galerie entstanden. Ein Betrieb für Malerei, Fotografie, Konzerte, Skulptu-

ren, Vorträge, Kinderkunst und mehr. «Wir wollen eine Plattform bieten für Werke grenzenloser Fantasie. Ein Treffpunkt sein für Jung und Alt.»

Sinnlich elegant sind die Bronze- und Holzskulpturen von Urs-Antoine Stöckli, der sein Atelier in Hosenruck hat. Die im Fafou gezeigten Objekte aus Birnbaum und Eiche, die er aus heimischen Bäumen geschnitten und geschliffen hat, sind genauso schwungvoll und harmonisch wie die in Thailand gegossenen Bronzeskulpturen.

Zweites Leben für alte Zeitungen

Aus alten, geschnipselten Zeitungen und Telefonbüchern sowie Kleister und Draht gestaltet Caterina Gloor Ziegenherden,

Schweine, Sennen und vieles mehr. Den dreidimensionalen Objekten haucht die St. Gallerin mit Farbe Leben ein. Im Gegensatz zu Gloor's Pappmaché-Figuren sind die Acryl-Bilder von Anita Collenberg aus Mels riesig. Mit schön geschwungenen Hörnern bestückt, guckt etwa ihr Highlander-Rindvieh in die Galerie – als Synonym für die Kraft und Lebensfreude, welche die Malerin bei ihrer Arbeit empfindet.

Die Werke von Bea Grob aus Bauma werden als Assemblagen bezeichnet. Sie sammelt in Trödel-läden Material, Textilien, Schmuck und alte Puppen, gern auch defekte. Daraus kreiert sie spannende Mixturen wie etwa die Sirene, eine Frau mit Vogelkörper.

Sanja Kolega aus Bülach ist Schweizerin mit serbischen Wurzeln. Sie malt kraftvolle und eindruckliche Ölbilder, die Menschen in schwierigen Lebenslagen zeigen.

Wegen eines Auslandsaufenthaltes nicht an der Vernissage teilnehmen konnte der Niederuzwiler Jérôme Keller. Seine Fotografien stehen unter dem Motto Rotkäppchen. Der junge Mann zeigt in seinen fünf Fotografien Momentaufnahmen aus dem Iran. Im Mittelpunkt jedes Bildes ist ein rotes Objekt. Beispielsweise ein knallrotes Präservativ inmitten von in der Natur herumliegendem Abfall. Titel des Bildes: eine wohlverhütete Gesellschaft. Ein zweiter und ein dritter Blick auf die Objekte ist empfehlenswert.

Änderungen beim regionalen Feuerwehrverband

Im Zentrum der Delegiertenversammlung standen die Wahl des Vorstands und die Statutenänderungen.

Nach dem Zusammenschluss der Ortsfeuerwehren der Gemeinden Uzwil, Oberuzwil, Niederbüren, Niederhelfenschwil und Zuzwil zur neuen Organisation Feuerwehr Region Uzwil schrumpfte der Regional Feuerwehrverband Untertoggenburg Wil und Gossau (UWG) auf fünf Einheiten. Zum Verband gehören zudem die Feuerwehren Jonschwil und Niederbüren, der Sicherheitsverbund Region Gossau und der Sicherheitsverbund Region Wil. Am Freitag lud der Verband zur 143. Delegiertenversammlung nach Jonschwil.

Anpassungen durch neues Feuerschutzgesetz

Die Strukturveränderungen bedingten eine Anpassung der Statuten. Änderungen ergaben sich auch durch das neue kantonale Feuerschutzgesetz, indem gewisse Kurse neu durch den Kan-

ton organisiert werden. Als Ehrengast überbrachte Stefan Kramer Grüsse aus dem Kantonalverband, die er mit aktuellen Informationen verband. Die Vollzugsverordnungen gingen in die Vernehmlassung. An-

gestrebt werde eine Harmonisierung der Ausbildung.

An der Delegiertenversammlung nahmen Delegierte, weitere Vertreter der Feuerwehren und als Gäste ehemalige Kommandanten und Offiziere



Präsident Tom Widmer leitete die Versammlung. Bild: Ernst Inauen.

teil. Traditionsgemäss legt der Regionalverband grossen Wert auf die Pflege der Kameradschaft und auf kulinarische Genüsse. An der DV haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich mit Kameraden aus anderen Gemeinden auszutauschen, lautet die Devise.

Die Gastgeber verwöhnten die Teilnehmenden mit einem Nachtessen, bevor Präsident Tom Widmer seine zweite Versammlung in Angriff nahm. In seinem Jahresbericht stellte er fest, dass die Aus- und Weiterbildung nach wie vor einen hohen Stellenwert einnimmt. Drei Angehörige des Regionalverbands hätten die Instruktorenausbildung absolviert.

Neue Regelung bei den Delegiertenstimmen

Kassier Rolf Kreis erläuterte die Jahresrechnung 2019 und das

Budget 2020. Neu geregelt wurden die Beiträge der Gemeinden. Als Grundbeitrag wurden 200 Franken pro Sektion zuzüglich 2 Rappen pro Einwohner festgelegt. Rechnung und das Budget wurden genehmigt.

Der Vorstand beantragte eine Statutenänderung. Einerseits fiel Bronschhofen weg, weil neu zur Gemeinde Wil gehörig. Eine neue Regelung ergab sich bei den Delegiertenstimmen. Neu erhalten die Sektionen bis 5000 Einwohner fünf Delegiertenstimmen, für weitere 5000 Einwohner zusätzlich eine Stimme. Somit kommen die beiden Feuerwehren Jonschwil und Niederbüren auf je fünf Delegierte, der Sicherheitsverbund Gossau auf zwölf, die Feuerwehr Region Uzwil und Sicherheitsverbund Wil je elf Delegierte.